

Oeffentlicher Anzeiger
als Beilage des Amtsblatts 6
der Königl. Regierung zu Breslau.

Nro. 6.

Breslau, den 9. Februar 1825.

A n z e i g e.

Der Abdruck des alphabetischen oder Sach-Registers zum Amtsblatte pro 1824 ist nunmehr erfolgt, und dieses Register nach der Ankündigung im vorletzten Stück des Amtsblatts für 12 Sgl. 6 Pf. bey dem Unterzeichneten zu haben.

Schodstädt,

Hofrath und Regierungs-Secretair.

(Katharinen-Straßen-Ecke.)

S i c h e r h e i t s - P o l i z e y.

B e k a n n t m a c h u n g.

Die unten näher signalisirten Sträflinge: (siehe die Anz. Seite 43.)

- 1) Johann Schirmer aus Loschitz, Delsner Kreises,
- 2) August Lötter aus Schweidnitz,
- 3) Johann Scholz aus Rüstern, Plegnischer Kreises,
- 6) Carl Matthias Borand aus Breslau,

haben diese Nacht vom 27. zum 28. dieses mittelst gewaltsamen Durchbruchs auf der Krankenstube sich in Freiheit zu setzen gesucht.

Da nun an der Wiedererhaltung dieser 4 Sträflinge uns gelegen ist, so werden alle Behörden diensflich ganz ergebenst ersucht, wo sich die 4 Sträflinge, oder dieser oder jener von ihnen nur befinden lassen, zu verhaften und ins Corrections-Haus zurück zu liefern.

Schweidnitz, den 28. Januar 1825.

Administration des Königl. Corrections-Hauses.

1) **S i g n a l e m e n t,**

des Züchtlings, Biergärtner, Johann Schirmer aus Boschwitz Delsner Kreises.

Er ist 43 Jahr alt, mittlerer untersefter Statur, hat schwarzes Haar und Augenbraunen, schwarzen Bart, graue Augen, spitze Nase, gewöhnlichen Mund und Kinn, rundes blaßes Gesicht, und spricht nur deutsch.

Keine besondere Kennzeichen.

Ist bekleidet: mit einer brauntuchnen Jacke, rohleinen Beinkleidern, dergleichen Weste, blauleinen Halstuch, wollenen Socken, lebernen Halbstiefeln, trägt ein rohleines Hemde mit weißen Aermeln, mit der No. 175.

2. **S i g n a l e m e n t,**

des Züchtlings Tagelöhners August Todter aus Schweidnitz gebürtig.

Alter, 29 Jahr; Größe, 5 Fuß 5 Zoll; Haare, braun; Stirn, bedeckt; Augenbraunen, braun; Augen, graublau, Nase, dick; Mund, gewöhnlich; Bart, braun; Zähne, gut; Kinn und Gesichtsbildung, länglicht; Gesichtsfarbe, gesund; Gestalt, mittler; Sprache, deutsch und etwas polnisch.

Besondere Kennzeichen: hat einen Bruchschaden und ist der linke Fuß etwas krumm.

Ist bekleidet: mit einer braunen Tuchjacke, rohleiner Weste und Beinkleidern, blauleinenem Halstuch, wollenen Socken, lebernen Halbstiefeln, rohleinenem Hemde mit weißen Aermeln und der No. 33.

3. **S i g n a l e m e n t,**

des Züchtlings, Tagarbeiter Franz Scholz aus Rüstern, Liegnitzer Kreises.

Er ist 25 Jahr alt, 5 Fuß 5 Zoll groß, untersefter Statur, braunes Haar, ovale und bedeckte Stirn, schwarzbraune Augenbraunen, dunkelgraue etwas tiefe Augen, grade, längliche stumpfe und gespaltne Nase, kleiner Mund, blaße Gesichtsfarbe, gesunde Zähne, sehr breites volles Kinn, länglicht volles Gesicht, spricht gewöhnlich deutsch.

Besondere Kennzeichen: mehrere Flecke auf der Brust von ehemaligen Geschwüren.

Ist bekleidet: mit einer brauntuchnen Jacke, roher Leinwand-Weste, dergleichen langen Beinkleidern, blauem Halstuch, wollenen Socken, lebernen Halbstiefeln, rohleinem Hemde mit der No. 106 bedrückt. Kopfbedeckung, unbedeckt.

6. **S i g n a l e m e n t,**

des Züchtlings, Schuhmachergesellens Carl Wilhelm Borand aus Breslau.

27 Jahr alt, mittlerer hagerer Statur, hat schwarzbraune Haare und Augenbraunen, graue Augen, kleine Nase, gewöhnlichen Mund und Kinn, blaßes rundes Gesicht, spricht deutsch und polnisch.

Hat keine besondere Kennzeichen.

Ist bekleidet: mit einer neuen braunen Tuchjacke, rohleinwandnen Weste und dergleichen langen Hosen, trägt Filzschuh und eine kleine verschöbne manschesterne Mütze, ein rohleines Hemde mit weißen Aermeln, mit der No. 207.

B e k a n n t m a c h u n g.

Von den in der vorigen Nummer durch Steckbrief verfolgten Züchtlingen des Schweidnitzer Corrections-Hauses sind die ad 4, 5, 7 und 8 aufgeführten Individuen Johann Soba, Gottlieb Garbe, Friedrich Herschelmann und Carl Pausch, in die Anstalt bereits zurückgeliefert worden.

B e k a n n t m a c h u n g.

Es ist der am 24. v. Mts. aus hiesiger Garnison entwichene und durch den Steckbrief vom 28. ej. m. verfolgte Musketier des 10ten Infanterie-Regiments, Anton Geppert, bereits am 30ten wieder eingebracht worden, welches hierdurch bekannt gemacht wird, um jede weitere Verfolgung hinter denselben einzustellen. Breslau, den 3. Februar 1825.

Königl. Preuß. Regierung. I. Abtheilung.

B e k a n n t m a c h u n g.

Der im Oeffentlichen Anzeiger, Jahrgang 1824, No. 45. steckbrieflich verfolgte Wagonbonde Schäferknecht, Johann Schlaffe, aus Klein-Krutschken hiesigen Kreises, ist in Heilwilsen Trebnitzschen Kreises wiederum arretirt, und anhero abgeliefert worden, welches ich zur Vermeidung weiterer Verfolgung hiermit bekannt mache.

Militzsch, den 28. Januar 1825.

Königlich Preuß. Landrath Militzsch-Trachenbergf. Kreises, von Riechhofen.

A u f f o r d e r u n g,

zur Aufgreifung eines Betrügers, der sich für einen Schneider-Gesellen Namens Franz Geppert aus Rülzendorf, Schweidnitzer Kreises, ausgegeben hat.

Am 30. November vorigen Jahres, Nachmittags um 1 Uhr, fand der Wegewärter Klose aus Neuffendorf, Waldenburger Kreises, auf der Straße hinter dem oben genannten Dorfe einen Menschen an Händen und Füßen gebunden, liegend, den er frey machte und zu dem Landrath besagten Kreises führte.

Bei diesem gab der Unbekannte zu Protocoll:

er sei der aus Zülzendorf, Schweidnitzer Kreises, gebürtige Schneider-Geselle Franz Seppert; und von zwey unbekanntem Menschen auf gedachter Straße angefallen, in obgedachten Zustand versetzt und aller seiner Habseligkeiten beraubt worden, wobei sich auch ein Paß des Magistrats zu Glas befunden, an welchem Ort er in Arbeit gestanden.

Vom besagten landrätthlichen Amte wurde ihm ein anderer Paß zur Fortsetzung seiner Wanderung gegeben, und alles zur Entdeckung der Thäter angewendet. Allein es blieben nicht nur die deshalb angewandten Bemühungen fruchtlos, sondern es entdeckte sich sogar, daß in Glas weder ein Schneider-Geselle Franz Seppert gearbeitet noch dort einen Paß erhalten habe, und daß zu Zülzendorf gar keine Familie seines Namens bekannt sei.

Aus allem gehet also hervor, daß derselbe ein Betrüger ist, der sich zu irgend einem Zwecke, es sei nun, das Mitleid für sich zu erregen um reichliche Unterstützungen zu gewinnen, oder aus einer andern unblöthen Absicht, von Genossen seines Planes habe binden und auf die Landstraße legen lassen.

Da dieser Mensch, der sich für einen Schneider-Gesellen, Franz Seppert aus Zülzendorf, Schweidnitzer Kreises, ausgibt, in seinem ihm, nach Vorstehendem neu ertheilten Paß folgendermaßen signallirt:

20 Jahr alt, 5 Fuß 3 Zoll groß, blondes Haar, gewöhnliche Stirn, blonde Augenbraunen, blaue Augen, proportionirten Mund und Nase, schwachen blonden Bart, ovales, etwas hageres Kinn und Gesicht, gesunde aber doch etwas blaße Gesichtsfarbe, mittlerer Statur,

wo möglich unschädlich gemacht und das Publicum gewarnt werden muß, so fordern wir sämtliche Königl. Landrätthl. Aemter, Polizei-Beörden, Orts-Gerichte ic. auf, auf einen so bezeichneten Menschen ihr Augenmerk zu richten, ihn, im Betretungsfall anhalten zu lassen, und an das Königl. Landrätthl. Amt Waldenburger Kreises ungesäumt abzuliefern.

Breslau, den 29. Januar 1825.

Königl. Preuß. Regierung. I. Abtheilung.

W a r n u n g s - A n z e i g e.

Der Dreschgärtner-Sohn Johann Friedrich Schubert, von Netsche, ist durch die gleichlautenden Urtheile de publ. den 18. August und 18. December 1824 wegen der von ihm am 1. December 1823 im Flachs-Dörrhause zu Netsche vorsätzlich verübten Brandstiftung mit fünfjähriger Zuchthausstrafe im Arbeitshause zu Brieg belegt, und des Rechts, die Preussische National-Cocarde zu tragen, für verlustig erklärt worden, welches hiermit zur Warnung bekannt gemacht wird. Dels, den 14. Januar 1825.

Herzogl. Braunschweig-Delsches Fürstenthums-Gericht.

E b i e t a l - C i t a t i o n.

Von dem Königl. Dohm-Kapitular-Vogtei-Amte, wird hiermit öffentlich bekannt gemacht: daß auf den Antrag der Erben des im letzten Heller verstorbenen Kretschmer

und Fleischermeister Gottlieb Peter, über dessen nachgelassenes Vermögen, und namentlich über die für den Kretschmer zum letzten Heller zu gewärtigenden Kaufgelder, der erbhaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist. Es ist daher ein Termin auf den 11. März 1825 Vormittags um 10 Uhr coram Deputato Herrn Assessor Forche in der hiesigen Amts-Canzlei anberaumt, in welchem sämtliche Gläubiger entweder in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte ihre Ansprüche an den Nachlaß des ic. Peter und resp. an das Grundstück oder dessen Kaufgeld gebührend anmelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen, vorgeladen werden, unter der Warnung: daß die Außenbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen, nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden. Dohm Breslau, den 27. November 1824.

P r o c l a m a.

Auf Antrag eines Real-Gläubigers soll die zu Thaur hiesigen Kreises und unsern von hier gelegene, dem Brauer-Meister Reiche gehörige Brauerey und Brennerey nebst Utensilien, an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden.

Wir haben dazu einen peremptorischen Termin auf den 17. Februar a. f. Vormittags um 10 Uhr, und Nachmittags um 4 Uhr, in dem herrschaftlichen Schlosse zu Thaur anberaumt, und fordern besiz- und zahlungsfähige Kauflustige auf, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Hindernisse dessen Ertheilung verhindern. Besondere Kaufsbedingungen giebt es nicht. Auf Gebote nach dem Licitations-Termine wird keine Rücksicht genommen. Die Taxe ist zu jeder Zeit in unserer Kanzley einzusehen. Steinau, den 3. November 1824.

Das Gräfl. von Hoverden Thaurerische Gerichts-Amt.

S u b h a s t a t i o n.

Auf Antrag eines Real-Gläubigers wird von dem unterzeichneten Gericht das dem Müller Benj. Ey hieselbst zugehörige Grundstück, das Haus No. 122, welches mit der dazu gehörigen Scheune nebst 14 Schfl. preuß. Maas Acker- und zu 40 Ctr. Heu Wiesenland, laut der hier anhängenden gerichtlichen Taxe auf 595 Rthlr. 4 Sgl. Cour. abgeschätzt worden ist, im Wege der Exekution subhastirt. Es ist zu diesem Zweck ein peremptorischer Bietungs-Termin auf den 14. März 1825 Vormittags um 10 Uhr auf dem Rathhause hieselbst anberaumt worden, welches Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Gottesberg, den 28. December 1824.

Das Königl. Gericht der Stadt.

S u b h a s t a t i o n .

Im Wege der Execution soll die Wierlersche Freistelle zu Krumbach bei Stroppen, abgeschätzt auf 230 Rthlr., wozu ein Gärtchen und 2 Scheffel 12 Mehen Ausfaat, nebst Wiese gehört, in Termino den 5. März 1825 früh um 10 Uhr in Krumbach an Meistbietende verkauft werden, wozu Kauflustige eingeladen werden. Prausnitz, den 23. December 1824.
Das Gerichts-Amt. Gottschling.

A v e r t i s s e m e n t .

Im Wege der freiwilligen Subhastation soll die vom verstorbenen Carl Wetter zu Kottlewe bei Stroppen, hinterlassene Kretscham-Nahrung und Brenneret, wozu 10 Schfl. Ausfaat in den Gärten, außerdem 3 Morgen Ackerland gehört, detarirt auf 724 Rthlr., auf Antrag der Erben in Termino den 12. März a. c. früh um 10 Uhr zu Kottlewe an Meistbietende verkauft werden, wozu Kauflustige eingeladen werden.
Prausnitz, den 6. Januar 1825.

Das Gerichts-Amt. Gottschling.

B e k a n n t m a c h u n g .

Erdäpfel, Heliantus tuberosus, sind in Schobergrund, Reichenbacher Kreises, wofelbst im vorigen Jahre von 1 Scheffel 17 Säcke voll geerntet und diese größtentheils wieder gelegt wurden, dieses Frühjahr billig abzulassen, wenn man sich deswegen in frankirten Briefen wendet an den Besitzer, Friedr. Aug. Wilh. Sadebeck zu Reichenbach.

H a u s - u n d A p o t h e k e - V e r k a u f .

Der Eigenthümer des sub No. 59 zu Auras belegenen Hauses, dazu gehörigen Erbpacht-Ackers und Wiesentheils, sowie der im Hause befindlichen Apotheke mit allen dazu gehörigen Apparaten und Geräthschaften, will solches, Familien-Verhältnisse wegen, freiwillig an Meistbietenden verkaufen; wozu wir einen peremptorischen Bierungs-Termin auf den 15. April c. Vormittags um 11 Uhr in Curia anberaunt haben, und Kauflustige dazu einladen. Die Beschreibungen der Realitäten und Kaufbedingungen sind hier in Curia und in der Hauskanzellei des Herrn Justiz-Commissions-Raths Münzer zu Breslau nachzusehen.
Auras, den 29. Januar 1825.

Das Königl. Gericht der Stadt Auras.

V e r k a u f s - A n z e i g e .

Unterzeichneter wünscht seine Mühle zu Könchen, Schweidnitzer Kreises, nebst den dazu gehörigen Grundstücken in Acker und Wiesen bestehend, aus freier Hand zu verkaufen.

Es werden dem gemäß Kaufliebhaber eingeladen, deshalb mit dem Unterschriebenen nach gehörender Besichtigung des Grundstücks zu unterhandeln. Könchen, den 2. Februar 1825.

Franz Richter, Mühlenmeister.

B e k a n n t m a c h u n g .

Ich bringe hiermit zur öffentlichen Kenntniß daß ich gefonnen bin, mein allhier sub No. 11 gelegenes Bauerguth von 42 Morgen Acker- und Wiesenland aus freyer Hand zu verkaufen, und können sich Kauflustige alle Dienstage bei mir melden.
Nieder-Wülste-Giersdorf, Waldenburger Kreises, den 25. Januar 1825.
Martin Websky.

B i r k e n - P f l a n z e n - V e r k a u f .

In dem hiesigen Stadt-Forske sind dieses Frühjahr wiederum mehrere tausend Schock 3, 4 bis 5jährige Birken-Pflanzen, von vorzüglich gutem Wuchse, käuflich zu haben. Mit Bestellungen hierauf wolle man sich an den Unterzeichneten zu wenden belieben.

Winzig, den 1. Februar 1825. Weighard, Forst-Inspector.

B e k a n n t m a c h u n g .

Es soll im kurrenten Jahr ein neues katholisches Schulhaus, Organist- und Glockner-Wohnung zu Thiemendorff Steinauer Kreises ganz massiv erbaut werden. Zur Verdingung dieses Baues an den Mindestfordernden ist auf den 24sten Februar früh um 9 Uhr im alten Schulhaus daselbst ein öffentlicher Termin anberaunt worden, wozu cautionfähige Bauunternehmer und recipirte Werkmeister eingeladen werden. Der Zuschlag bleibt der Hochtbl. Regierung zu Breslau vorbehalten. Zeichnung, Kostenanschlag und Baulbedingungen liegen bei dem Herrn Kuratus Breitkopf daselbst zur Einsicht vor.

Wohlau, den 24. Januar 1825.

R i m a n n,
Königl. Departements Bau-Inspector.

B e k a n n t m a c h u n g .

die Verpachtung einer Mahl-Mühle bei Briez betreffend.

Die zum hiesigen Königl. Domainen-Amt gehörige Mahl-Mühle vor dem Oderschore bei Briez, nebst Wohngebäude für ten Pächter, und einem eingezäunten Plage, welcher letztere zeitlich als Holzhof benutzet worden ist, soll zu Folge Verfügung der Königlichen Hochpreislichen Regierung zu Breslau vom 1. Juli a. c. ab, anderweitig auf sechs Jahre im Wege der öffentlichen Licitation verpachtet werden, weshalb der Termin hierzu auf den achtzehnten Februar a. c., von Vormittags um 9 Uhr bis Nachmittags um 6 Uhr im Königl. Steuer-Amt in Briez anberaunt worden ist, wo auch die Verpachtungs-Bedingungen

gungen auf Verlangen noch vor dem angeetzten Termin den Pachtlustigen zur Durchsicht werden vorgelegt werden. Brieg, den 21. Januar 1825.

Königl. Preuß. Domainen-Kent-Umt.

V e r p a c h t u n g.

Die zur freien Standesherrschaft Goschütz gehörigen, im Delbner Kreise bei Juliusburg belegenen Güter Strelitz und Neudorf sollen auf 9 nach einander folgende Jahre, nämlich vom 1. July 1825 bis dahin 1834 verpachtet werden. Der Licitations-Termin wird auf den 21. März a. c. Vormittags um 9 Uhr zu Goschütz in dem Standesherrlichen Rentamt abgehalten, und werden cautionsfähige mit guten Zeugnissen versehene Pachtlustige dazu eingeladen. Die Pachtbedingungen liegen im benannten Rentamt zur Durchsicht bereit; die Güter selbst aber wird der in Strelitz befindliche Beamte anzeigen.

Goschütz, den 1. Februar 1825.

Gräflich von Reichenbach Freistandesherl. Rentamt.

B e k a n n t m a c h u n g.

Die Dominial-Bier- und Branntwein-Propination der Görchener Güter ohnweit Rawicz bestehend in zwey Gast- und Wirthshäusern in der Stadt Görchen selbst, und vier Schän. u. Wirthshäusern auf den nahen Dörfern, soll auf den 10. März c. a. in dem Gasthause zu Görchen, Sielba genannt, auf drey Jahre, nämlich von Johanni 1825 bis Johanni 1828 meißbietend verpachtet werden. Zu diesem Termin lade ich pachtungs-fähige Liebhaber ein, und können die Bedingungen bei dem Amtmann Herrn Racewicz zu Kaszkowko jederzeit eingesehen werden.

Kaszkowko bei Görchen, im Kröbener Kreise, des Großherzogthums Posen, den 12. Januar 1825.
Der Gutsbesitzer Anton v. Zaborowski.

J a g d - V e r p a c h t u n g.

Da die Jagd der Güter Piskorsine und Norigawe am 1. März c. auf 2 Jahr öffentlich verpachtet werden soll, so ist hiezu auf den 24. Februar c. früh 9 Uhr, ein Licitations-Termin auf dem herrschaftlichen Schloße zu Piskorsine anberaumt worden, wozu Pachtlustige eingeladen, und dem Meißbietenden, die Jagd, nach eingeholter Genehmigung des Diegnitz-Woblauschen Landschafts-Directorii, zugeschlagen werden wird.
Fröschen, den 29. Januar 1825.

Der landschaftliche Curator honorum.

Die Infections-Gebühren betragen pro Zeile 5 Silbergroschen Courant.